

Postulat**Massnahmen gegen Vandalismus**

Der Gemeinderat wird gebeten, Massnahmen zur Bekämpfung von Vandalismus - namentlich Beschädigung und Diebstahl von Fahrrädern von Schülerinnen und Schülern an den Schulen - zu ergreifen. Die Unterzeichnenden verlangen vom Gemeinderat, dass er

1. gegenüber Gewalt und Vandalismus zum Null-Toleranz-Prinzip steht,
2. Massnahmen zur Stärkung der Wahrnehmung, des Hinschauens und des Feingefühls gegenüber Vandalismus und Kriminalität ergreift und
3. Massnahmen prüft, welche die Ahndung solcher Straftaten ermöglichen.

Begründung

Die Schulleitung des Schulzentrums Worboden rät Jugendlichen und Eltern förmlich ab, mit neuen Fahrrädern in die Schule zu fahren und empfiehlt zur Sicherheit vor jedem Losfahren Bremstests durchzuführen. Dass die bewusste Beschädigung oder Zerstörung fremden Eigentums an den Worber Schulen als gegeben hingenommen und als Opferproblem deklariert werden, ist nicht hinnehmbar. Die Unterzeichnenden wollen diese Situation weder hochstilisieren noch verharmlosen. Sie sind der Auffassung, dass dort wo Prävention zu spät kommt, mit Mut, klug dosierter Repression und einer konsequenter Ahndung gehandelt werden muss.

Die Unterzeichnenden fordern den Gemeinderat auf, seine Verantwortung für eine nachhaltige und wahrnehmbare Sicherheitspolitik wahrzunehmen. Gegenüber Gewalt und Zerstörung an den Schulen muss das Null-Toleranz-Prinzip gelten und Straftaten wie der Brandanschlag auf einen Lastwagen (Februar 2009), Überfälle auf Jugendliche (September 2009), Saubannerzug in Worb Dorf (Februar 2010), Sprayereien beim Schwimmbad Worb (Juni 2010) dürfen nicht weiter marginalisiert werden. In diesem Zusammenhang fordern die Unterzeichnenden den Gemeinderat auf, die Motion für mehr Sicherheit in der Gemeinde Worb vom 16. März 2009 endlich an die Hand zu nehmen.

Worb, 13. September 2010
904 10 076